

Vielfache Blicke auf gefiederte Freunde

Die elfte Moderne-Vogelbilder-Ausstellung in Halberstadt ist Geschichte.

VON RENATE PETRAHN

HALBERSTADT. Der Schlußtag einer Ausstellung muss keineswegs langweilig sein. Es ist immer mehr als nur ein Bilder abhängen, wie aktuell bei der elften Moderne-Vogelbilder-Ausstellung (MoVo) am Sonntag festzustellen war.

Eine bunt gemischte Menschenmenge hatte sich in der Ausstellungsscheune des Schraube-Museums eingefunden. Mitarbeiter des Museums Heineannum, ausstellende Künstler wie Besucher, die den letzten Tag nutzen wollten, um die Ausstellung zu sehen und ihre Stimme für das Bild abzugeben, das den Publikumspreis 2023 erhalten wird.

Für die beteiligten Künstler bietet dieser Schlußtag viele Optionen. Zum einen den Kontakt mit den Mitarbeitern der Einrichtung zu pflegen, mit Kollegen ins Gespräch zu kommen, zum anderen die Käufer ihrer Bilder persönlich kennenzulernen, denn wie bei jeder MoVo können die



Elke Gröning aus Clausthal-Zellerfeld mit der „Vogellocke - Glockenreier“, einem von vier Werken, das sie auf der elften MoVo in Halberstadt präsentiert hat. FOTO: RENATE PETRAHN

Arbeiten käuflich erworben werden. In diesem Jahr waren es mehr als ein Viertel der Exponate, die ihren Weg zu privaten Sammlern gefunden haben.

Elke Gröning gehört zu denjenigen Ausstellern, die Bilder verkauft haben. Die Paläontologin aus Clausthal-Zellerfeld beteiligte sich schon seit 2011 an der alle zwei Jahre stattfindenden Ausstellung. 2017 gewann sie den Deutschen Preis für Vogelmalerei, den Silbernen Uhu der vom För-

derkreis für Vogelkunde und Naturschutz am Museum Heineannum vergeben wird. Die Autodidaktin war mit vier Bildern vertreten, davon hat sie drei verkauft.

Jens Hamann aus Berlin hingegen lernte den Käufer seines Bildes kennen. Es ist ein Blankenburger, dessen Hobby die Ornithologie ist. Glücklicherweise nahm er die Zeichnung „Zwergsäger“ aus den Händen von Hamann entgegen. Er nimmt seit 2009 an den MoVo-Ausstellungen teil.

Eine andere, ebenfalls benannt bleibende Käuferin aus Wernigerode, hatte sich für eine Arbeit von Bernd-Henning Gerischer aus Freiberg entschieden. Er nahm bereits an sechs vorangegangenen MoVo-Ausstellungen teil. Seine Vogelmalerei-Biografie ist beinahe so exotisch wie seine Bilder. Das bevorzugte Thema von Gerischer sind die artenreichen Prachtfinken und die Papageien. Nach der Wende hatte er die Möglichkeit, mit bekannten Tierfilmern dreimal in die Südsee zu reisen, um die dort verbreiteten Lori-Arten zu malen.

Für die MoVo 2023 hatten sich insgesamt 69 Vogelmalerei beworben, dabei auch wieder die meisten der bisherigen Preisträger. Aus ihren 225 Bildangeboten wählte die Jury in diesem Jahr 102 Werke von 48 Künstlern aus.

Die Ausstellungsobjekte spiegeln nicht nur unterschiedliche Blicke auf heimische wie exotische Vögel wider, sondern sie geben auch einen facettenreichen Überblick über die Maltechniken, von traditionell bis modern.

Interessanterweise waren viele der ausstellenden Künstler Autodidakten.

Auffällig der hohe Anteil von Frauen, die mit ihren Arbeiten vertreten waren.